**Idar-Obersteiner reiten weiter erfolgreich**

Beim Großen Springturnier auf der Abtei in Regulshausen konnten sich die heimischen selbst von unseren Talenten im Sattel überzeugen. Und dass ein großes Publikum auf dem eigenen Platz alle motiviert, zeigen die Ergebnisse der letzten Wochen. Beflügelt vom Erfolg aus Idar-Oberstein fliegen unsere Sportler nur so zu guten Ergebnissen.

Besonders erfreulich ist die Leistung einer jungen Dame aus dem Idar-Obersteiner Lager, die im Dressursattel zu Hause ist und mit einem Sieg nach dem anderen in dieser Saison demonstriert, dass auf der Abtei auch Dressurreiten groß geschrieben wird. Alida Ebbinghaus reitet seit sie 10 Jahre ist auf der Abtei und trainiert täglich mit ihren beiden Pferden Ramses und Richmond und ihrem Trainer Hendrik Heuser. Mittlerweile hat sie den Sprung in die Klasse L geschafft und kann hier etliche Siege verbuchen. Und auch an die nächsthören Klasse M\* haben sich die drei 2019 schon ranggewagt. Ein ganz besonderes Geschenk machte ihr dieses Jahr ihr langer Weggefährte Ramses, mit ihm hat sie das Reiten gelernt. Ihre Mutter hat ihn selbst gezogen und er ist in der Familie aufgewachsen. Die beiden sind 2012 gemeinsam ihre ersten Reiterwettbewerbe geritten, Alida zehn und Ramses sieben Jahre alt. Sie haben sich über E-, A\*- und A\*\*-Dressuren hochgearbeitet. Viele dachten schon jetzt kommt der Wallach nicht mehr weiter im L-Niveau, doch 2019 zeigten die beiden wie gut sie harmonieren und so schenkte Ramses seiner, mittlerweile siebzehn Jahre alten Reiterin, in Spiesen die erste Platzierung in der Klasse L mit Platz sieben. Doch es wurde noch besser, in Thaleischweiler-Fröschen siegten die beiden sogar in einer L-Dressur und weil Richmond kurzfristig erkrankte, sprang er sogar bei den Verbandsmeisterschaften in Kurtscheid als Meisterschaftspferd ein. Und wurde prompt Vizemeister mit Alida. So kann sich Alida über vier Siege, drei zweite, zwei dritte, vier vierte Plätze und acht weitere Platzierungen mit Ramses und Richmond in der Klasse L freuen. In der Klasse A\*\* gelangen ihnen dazu noch drei Siege, vier zweite, zwei dritte, zwei vierte und eine weitere Platzierung. Ein gelungenes Jahr, das noch nicht zu Ende ist.

Für zwei andere Idar-Obersteiner Reiter konnte die Saison 2019 auch nicht viel besser laufen. Sarah Breitmeier und Moritz Loch sammeln etliche Schleifen und strahlen Spaß und Harmonie mit ihren Runden aus.

Sarah Breitmeier stellte in diese Saison erstmals ihren Nachwuchspartner unterm Sattel, Eis Eis Baby vor. Der erst fünfjährige Schimmel konnte mit seiner Reiterin in Rheinböllen sogar schon als Sieger vom Platz gehen. Die beiden gewannen mit der Wert Note 8,0 eine Springpferdeprüfung der Klasse A\*\*, speziell für junge Springpferde. Ein toller Erfolg mit einem so jungen Pferd. Mit Carlchen konnte sie in diesem Jahr schon den Vizemeistertitel bei den Bezirksmeisterschaften in Ihrer Leistungsklasse ergattern, die beiden siegten zudem in einem Stil-Springen der Klasse L in Gebroth und schafften zwei dritte Plätze in Springen der Klasse L in Bernkastel-Kues und Rehbach. In Mainz-Bretzenheim am vergangenen Wochenende ritten sie zu Platz fünf in einem Stilspringen der Klasse L, zudem kommen noch drei weitere Platzierungen in der Klasse L. Sarah Breitmeier und ihr Carlchen sind ein weitere Beweis für gutes Dressurreiten in Idar-Oberstein, denn auch die beiden platzierten sich in diesem Jahr im Viereck. Ein dritter Platz in einer A\*\*-Dressur in Gebroth und ein sechster Platz in Rehbach weisen sie vor.

Moritz Loch ist seit zwei Jahren mit dem Schimmel Cottilon auf den Turnierplätzen in Rheinland-Pfalz, Saarland und Luxemburg unterwegs. Die beiden haben sich zu einem guten Team entwickelt und konnten das nicht nur auf dem Idar-Obersteiner Rasen unter Beweis stellen. Mit den Plätzen drei und fünf in Springprüfungen der Klasse L sorgten sie in Framersheim für Aufsehen. Das die beiden an diesem Wochenende die richtigen Hosen anhatten, stellten sie dann mit ihrer dritten fehlerfreien Runde, auf dem Platz der frischgebacken Dressureuropameisterin Dorothee Schneider, klar. Die beiden schrammten bei ihrem allerersten Start in der nächsthöheren Klasse M\*, nur knapp am Sieg vorbei und belegten mit einer flotten Zeit Rang zwei. Neben diesen Erfolgen können sich die beiden noch über vier weitere Platzierungen in der Klasse L auf Turnieren wie Saarburg, Homburg-Reiskirschen, Rehbach und Zweibrücken freuen und einen vierten und einen sechsten Platz in A\*\*-Springen.

Der Trainer der Idar-Obersteiner Truppe, Hendrik Heuser kann nicht nur Stolz auf seine Schüler sein, sondern sich auch über seine eigenen Erfolge freuen. Mit seinem Paradepferd Cynthia entschied er die erste Wertungsprüfung bei den Verbandsmeisterschaften in Kurtscheid, ein Zeitspringen der Klasse M\*\* für sich. Die beiden überzeugten zudem in Framersheim als viertplatzierte in einem Springen der schweren Klasse S\*. In Montabaur-Horressen legten sie ebenfalls in einem S\*-Springen eine Nullrunde hin und wurden fünfte. Im großen Preis von Saarburg, der in zwei Umläufen entschieden wurde, belegten sie mit einer Nullrunde und einem leichten Fehler in der Siegerrunde den sechsten Platz. Er war auch mit etlichen jungen Pferden in Nachwuchsspringen unterwegs und sammelte gute Ergebnisse.

Eva Heuser, die nach einer kurzen Verletzungspause ab Idar-Oberstein nochmal im Sattel unterwegs war, konnte ihre selbst gezüchtete und ausgebildete Stute Duffy in Saaburg zu ihrer ersten Platzierung über 1,40m, Klasse S\* steuern. Mit Duffys Mutter, Coralie gelangen ihr, zwei fehlerfreie Runden im Großen Preis von Saarburg, das bedeutete Rang drei im Hauptspringen.

Ebenfalls mit einer selbstausgebildeten jungen Stute ist Maxi Loch unterwegs. Ihre siebenjährige Chaja überzeugte in Montabaur-Horressen neben einem elften Platz im L-Springen gegen die Uhr, mit dem vierten Rang in einer Springpferdeprüfung der Klasse L und einer Wert Note von 7,7. Nach fünften Plätzen in Rehbach und St. Wendel in der Klasse A\*\* und L, sprang die junge Stute mit ihrer Reiterin in Zweibrücken fehlerfrei zu ihrer ersten Platzierung in der Klasse M\*. Ein siebter Platz in einem Starterfeld von 78 Teilnehmern.

Nicht nur die Ausbildung junger, talentierter Reiter steht in Regulshausen auf dem Programm. Viele unserer Sportler sind mit jungen Nachwuchshoffnungen unterm Sattel unterwegs und bilden diese weiter aus. So auch Vanessa Herrmann, mit Chacano hat sie einen erst fünf Jahre alten Partner im Parcours. Die beiden zeigten schon eine große Konstanz und sicherten den zweiten Platz in einer Springpferdeprüfung der Klasse A\* in Rheinböllen und mit einer 7,2 Rang zwei im A\*-Stilspringen in Mainz-Hechtsheim. Hier konnten sie sich auch noch als vierte in einem A\*\*-Springen und als neunte in einem weiteren A\*-Stilspringen platzieren. Dazu kommen noch drei vierte Plätze, ein fünfter und drei weitere gute Platzierungen in den A\*- und A\*\*-Springen von Rehbach, Gebroth und Zweibrücken.

Zwei talentierte junge Damen und ein junger Herr im Springsattel dürfen sich in ihrer ersten richtigen Turniersaison über viele schöne Erfolge freuen. So schaffte Emma Krieger mit Chrystal Rose bereits einen Sieg in der Klasse A\*\* mit steigenden Anforderungen beim Homburger Springturnier. Im selben Springen unterwegs waren auch Finn Heuser und Cynthia, ebenfalls ohne Springfehler kamen sie auf den achten Platz. Finn war in dieser Saison auch schon ganz oben auf dem Treppchen, ihm gelang mit Gambara der Sieg in einem A\*.Springen in Saarburg und in Kurtscheid bei den Verbandsmeisterschaften wurden die beiden in einem großen Starterfeld knapp zweite in einem A\*\*-Springen. In Montabaur-Horressen saß er erstmals auf Coralie und auch mit ihr blieb er souverän fehlerfrei und konnte sich im A\*\*-Springen platzieren. Die dritte junge Dame ist Julie Stephan. Mit ihrer kleinen, quirligen Stute Eloise zeigte sie nicht nur gute Runden gegen die Uhr, sondern auch in Springen, die über den Stil entschieden werden. So erritten sie sich in Homburg eine Wert Note von 7,2 und wurden sechste Stil-A\*. In Rehbach starteten sie zweimal und nahmen auch zwei Schleifen mit nach Hause, jeweils Rang fünf in A\*- und A\*\*-Springen. Die beiden wagten sich zudem auch schon an L-Springen und blieben vor heimischer Kulisse fehlerfrei.

Bianca Krieger, die sonst auch im Dressursattel zuhause ist, findet in dieser Saison immer mehr Freude am Springsport. Mit Fiori di Capri belegte sie in Saarburg Platz fünf und sechs in A\*-Springen. Eine weitere routinierte Reiterin ist Sarah Spreier, sie errang mit ihrem selbstgezüchteten lackschwarzen Choceur einen dritten Rang in Bernkastel-Kues im Rahmen eines A\*-Springens. Antonia Schupp und Hint of Grey sprangen bei den Verbandsmeisterschaften in Kurtscheid in einem A\*\*-Springen zu Rang sechs.